

Programmheft 30.06.2023

Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett







Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett Jagd aud Rehe

Jasmin Tabatabai Gesang

David Klein Quartett Jazzquartett
David Klein Saxofon
Stefan Rey Kontrabass
Jerry Lu Klavier
Hans Dekker Schlagzeug



Franz Schubert (1797-1828)

»Ständchen« für Gesang und Jazzquartett aus Schwanengesang op. posth. D 957 (orig. für Gesang und Klavier)

Jasmin Tabatabai (*1967)

»Anymore«

Cole Porter (1891-1964)

»Sei mal verliebt«

Anoushiravan Rohani (*1939)

Soltane Ghalba

Reinhard Mey (*1942)

»Männer im Baumarkt«

David Klein (*1961)

»Zeit für Lyrik«

Cole Porter

»Nichts haut mich um«

PAUSE

Persisches Volkslied

»Shekare Ahoo« (»Jagd auf Rehe«)

Nick Drake (1948-1973)

»Riverman«



»Danach«

Cole Porter

»Mein Mann ist verhindert«

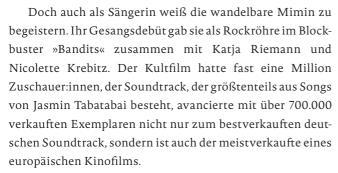
NDR kultur zeichnet dieses Konzert auf und sendet es am 24. August 2023 ab 20:00 Uhr in der Sendung »ARD Radiofestival«.



Dieses Konzert wird in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung Schwerin für Sie als Funksignal übertragen. Wie Sie dieses Signal entweder mit Ihrem eigenen Hörgerät oder mit einem kostenfreien Leihempfänger empfangen können, erfahren Sie an der Abendkasse.

»Jagd auf Rehe« — Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett

Sie ist eine der großen deutschen Fernseh- und Kinostars. Wenn die deutsch-iranische Schauspielerin Jasmin Tabatabai in der ZDF-Serie »Letzte Spur Berlin« als Kommissarin Mina Amiri in einer Hauptrolle vor der Kamera steht, schauen Millionen zu. Der quotenstarke Publikumsrenner feierte 2021 das zehnjährige Jubiläum und geht mittlerweile in die 13. Staffel. Im Dezember 2022 war Tabatabai im RBB Tatort »Das Opfer« neben Mark Waschke als Ermittler, in der Rolle der Staatsanwältin Sara Taghavi zu sehen. Einer jüngeren Zielgruppe wurde Jasmin Tabatabai durch die ARD-Serie »Asbest« bekannt. »Asbest«, wo sie die Mutter der Hauptfigur Momo spielt, hat Anfang dieses Jahres mit drei Millionen Abrufen in den ersten Tagen bereits den Rekord als bester Start einer Mediathek-Serie gebrochen.



Für »Eine Frau«, ihre erste CD als Jazz- und Chansonsängerin, wurde Tabatabai aus dem Stand mit einem ECHO JAZZ ausgezeichnet und ihre packenden Liveauftritte reißen Publikum und Presse gleichermassen mit. Von »Musik voller Zauber und Leichtigkeit« ist da die Rede, von einer Sängerin, die »feinfühlig, stilsicher und pointiert Stimmungen erzeugt«. Die Süddeutsche Zeitung nennt Tabatabai im gleichen Atemzug wie Marlene Dietrich und Hildegard Knef: »Es gibt diese Stimmen, die man sofort erkennt, sie



haben einfach dieses gewisse Etwas, das sich auf ewig ins akustische Gedächtnis einbrennt«.

2020 wurde Tabatabais dritte CD »Jagd auf Rehe« veröffentlicht. Vielfalt ist das Zauberwort. Auch Jasmin Tabatabai und ihr musikalischer Partner, der Schweizer Musiker, Komponist und Produzent David Klein, geben sich mit ihrem neusten Programm und der Produktion ihrer dritten gemeinsamen CD dieser Prämisse hin. Keine stilistische Grenze, die nicht gesprengt, kein Genre, das nicht erforscht wird. Was jedoch nicht heißt, dass Beliebigkeit herrscht. Ganz im Gegenteil handelt das kreative Gespann Tabatabai/Klein nach Kurt Weills erfrischendem Credo: »Ich habe den Unterschied zwischen vernster« und vleichter« Musik nie anerkannt, es gibt nur gute und schlechte Musik«. Jasmin Tabatabai beschreibt es so: »Ich bin Künstlerin und erlaube mir, mich in den verschiedensten Facetten auszudrücken.«

So dürfen sich die Zuhörer:innen auf eine meditative Version von Schuberts »Ständchen« freuen sowie auf radikale Neudeutungen von »River Man« (Nick Drake). Eine soulige Interpretation von »Sei mal verliebt« (Hildegard Knef/Cole Porter) im Dreivierteltakt findet genauso ihren Platz wie Jasmin Tabatabais Komposition «Anymore» oder David Kleins Vertonung des impressionistischen Textes »Zeit für Lyrik« des Slam-Poeten Sebastian 23. Ein Reinhard Mey-Song ist seit Tabatabais erster CD eine lieb gewonnene Tradition und eine Verneigung vor dem kongenialen Berliner Liedermacher. Dieses Mal ist er mit »Männer im Baumarkt« vertreten. Das Volkslied »Shekare Ahoo« (Deutsch: Jagd auf Rehe), welches die in Teheran geborene Tabatabai auf Persisch singt, hat durch die vor allem von Frauen getragenen Proteste im Iran eine brennende Aktualität.



Rostock, Halle 207

1851 wurde auf dem Gelände der späteren Neptun-Werft mit der Erbgroßherzog Friedrich Franz der erste seegehende eiserne Schraubendampfer Deutschlands zu Wasser gelassen und zog einen Boom des Schiffbaus an der Ostseeküste nach sich. 1890 wurde dann die Neptun AG Schiffswerft und Maschinenfabrik gegründet, umgangssprachlich Neptun-Werft genannt. Sie war Rostocks Traditionsbetrieb schlechthin und zum Beginn des 20. Jahrhunderts der bedeutendste Industriebetrieb Mecklenburgs. Auch die Schiffbauhallen auf dem Neptun-Werft-Gelände am Ufer der Warnow sind rund 100 Jahre alt. 1991 wurde hier der Schiffbau eingestellt; heute wird die Halle 207 als vielfältiger Ort der Kultur genutzt.

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern veranstalteten am 21. August 2005 zum ersten Mal ein Konzert in der Rostocker Halle 207.

NDR KULTUR APP

UNSER PROGRAMM IMMER DANN HÖREN,



KULTURPARTNER DER FESTSPIELE MECKLENBURG-VORPOMMERN









Frank Dupree

Marcus Bosch

Dresdner Kreuzchor

Festspielsommer in Rostock

Eröffnung Hanse Sail

Mi., 09.08. Frank Dupree & die junge norddeutsche philharmonie

Zukunftsträchtig

Fr., 08.09. Abschlusskonzert des Sommercampus

Dresdner Kreuzchor

Fr., 15.09. Geistliches und Volkslieder











Mit der Kraft der Gemeinschaft für unsere Vereine.

Starte jetzt dein Projekt: 99funken.de



99_{FUNKEN}



Weil's um mehr als Geld geht.

LOTTO Partner der Kultur























Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.



HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · **T** 0385 591850 · **F** 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Toni Berndt

 $\label{lem:redaktion und satz} Lea Kollath \cdot l. kollath (a) fest spiele-mv. de \cdot \textbf{LAYOUT} S and ra Jaap \cdot \textbf{ANZEIGEN} Emilia-Therese Damme \cdot e. damme (a) hne-sponsoren pool. de$

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Mathias Bothor (Jasmin Tabatabai) · Oliver Borchert (Halle 207 in Rostock) · Marco Borggreve (Frank Dupree) · Franca Wrage (Marcus Bosch) · Grit Dörre (Dresdner Kreuzchor)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WIR DANKEN





UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN























Hier spielt die Musik!



